



Die Ministerin

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

17. November 2022

Seite 1 von 1

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/481

A17

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)

Telefon 0211 3843-1028

**Rede zu TOP 1 „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans
des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2023
(Haushaltsgesetz 2023)“ der Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und
ländliche Räume am 09.11.2022**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen im Nachgang zur Ausschusssitzung am 9.
November 2022 meine Rede zum Haushaltsgesetz 2023 - Einzelplan 15
mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für
Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und
ländliche Räume.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Gorißen

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-939110
poststelle@mlv.nrw.de
www.mlv.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel
vom Hauptbahnhof zur
Haltestelle Stadttor:
Straßenbahnlinie 709
Buslinie 732



**Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Mündlicher Bericht

an den Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,
Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume
des Landtags Nordrhein-Westfalen
für die Sitzung am 9. November 2022

Haushaltsgesetz 2023

Bericht der Landesregierung zu Einzelplan 15

(Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz)

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede,

der Haushalt 2023 ist durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die daraus resultierende Energiekrise mit stark steigenden Energiekosten, die hohe Inflation sowie die noch nicht vollständig überwundene Corona-Pandemie geprägt.

Die Landesregierung legt im Einzelplan 15 eine starke politische Gewichtung auf die Fachthemen des neu gebildeten Ministeriums für **Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Weichenstellungen, die den aktuellen Herausforderungen entsprechen.**

Mit einem **Haushaltsvolumen von rund 783 Millionen Euro** werden Bereiche gefördert, die für die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen so vielfältig wie essenziell sind. Denn sie bilden die Grundlage unseres Lebens und unser Lebensumfeld.

Die Erläuterungen zum Einzelplan 15 haben wir Ihnen mit der Vorlage Nr. 18/354 zur Verfügung gestellt.

Lassen Sie mich Ihnen im Folgenden ausgewählte Ansätze des Einzelplans 15 in den einzelnen Bereichen vorstellen:

Bereich Landwirtschaft

Die **Stärkung der nordrhein-westfälischen Landwirtschaft** ist insbesondere und gerade in der jetzigen krisengeschüttelten Zeit besonders bedeutsam. Durch die globalen Krisen hat der **deutsche Versorgermarkt** deutlich an Bedeutung zugenommen. Gleichzeitig steigen die Produktionskosten in der Landwirtschaft bisweilen so stark, dass sie für manche Betriebe existenzbedrohend sein können.

Zugleich kommen von europäischer Ebene zusätzliche Herausforderungen auf die Landwirtschaft zu.

Ohnedies ist die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in den vergangenen 30 Jahren bereits um 40 Prozent zurückgegangen.

Diesem Trend heißt es durch gezielte Maßnahmen entgegenzuwirken und den Landwirtinnen und Landwirten zu signalisieren, dass Nordrhein-Westfalen an ihrer Seite steht!

Denn Nordrhein-Westfalen ist **auch Agrarland**. Fast die Hälfte der Flächen sind landwirtschaftlich genutzt und 120.000 Menschen in unserem Bundesland sind im Landwirtschaftssektor tätig.

Die **Stärkung der Landwirtschaft** in den nächsten Jahren ist daher permanente und zugleich eine unserer größten Aufgaben, auch zur Gewährleistung unserer Ernährungssicherheit.

Mit rund **479 Millionen Euro** ist der gesamte Bereich Landwirtschaft und Landwirtschaftspflege somit auch der größte im Etat des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Dazu zählen **auch rund 92 Millionen Euro**, die für die umweltgerechte Landbewirtschaftung wie den ökologischen Landbau oder verschiedene Agrarumweltmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Zunehmend rückt die **Vermarktung regionaler Produkte** in den Blickwinkel von Verbraucherinnen und Verbrauchern. Es liegt uns daher daran, diesen regionalen Absatzmarkt noch stärker zu fördern, die Wertschöpfungsketten zu stärken und die Direktvermarktung zu unterstützen.

Hier setzen wir rund **3,5 Millionen Euro** ein, um die **Absatzförderung nordrheinwestfälischer Agrarprodukte** zu steigern und **die regionalen Vermarktungsstrukturen in der Ernährungswirtschaft** zu fördern.

Ziel der Landesregierung ist in diesem Zusammenhang auch, den ökologischen Landbau weiter voranzutreiben und **die Rahmenbedingungen für Ökobetriebe** zu verbessern. Dazu bedarf es eines Maßnahmenbündels, das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in die gesetzliche „Öko-Qualität“ stärkt und den Erzeuger-Verbraucher-Dialog intensiviert. Ziel ist auch, den Anteil nordrhein-westfälischer Bioprodukte in der Außer-Haus-Verpflegung von aktuell nur 1 % zu steigern.

Anrede,

insbesondere in den vergangenen Jahren haben die **extremen Witterungsereignisse** angesichts des Klimawandels zugenommen. Die extreme Dürre in diesem Jahr hat viele Landwirtinnen und Landwirte um ihre Ernte bangen lassen. Aber auch andere Risiken, wie Sturm, Starkregen und Frost führen zu nicht vorhersehbaren Einbußen.

Aus diesem Grund stellen wir Mittel in Höhe von insgesamt **5,8 Millionen Euro** in den genannten Bereichen zur Verfügung. Hierdurch soll ein Anreiz zum Abschluss von Mehrgefahrenversicherungen gegeben werden.

Thema Nutztierhaltung und Tierwohl

Anrede,

die **Tierhaltung ist mit ihrem überragenden Produktionswert** eine weitere wichtige Stütze für die Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Die landwirtschaftliche Nutztierhaltung erwirtschaftet mit knapp 4,2 Milliarden Euro die Hälfte des Produktionswerts der nordrhein-westfälischen Landwirtschaft. Dabei trägt die Landwirtschaft natürlich auch Verantwortung für das Tierwohl und die Tiergesundheit in der Nutztierhaltung.

Durch **die Projektgruppe Nutztierstrategie** werden praxisorientierte Methoden zur Weiterentwicklung der Nutztierhaltung unter ausgewogener Berücksichtigung von Tierwohl, Umweltbelangen und ökonomischen Aspekten entwickelt.

Als konkretes Projekt wird projektbezogen ein **Stall der Zukunft für Schweine** entwickelt. Er soll zeigen, wie nachhaltige Nutztierhaltung auch unter Umweltgesichtspunkten funktionieren kann. Wir werden den Umbau der Nutztierhaltung auf Grundlage der Vorschläge der Borchert-Kommission voranbringen und verstärkt fördern. Dafür stehen rund **5,1 Millionen Euro** bereit.

Auch das Thema Bürokratieabbau bei der Umstellung von Ställen unter Tierwohlaspekten spielt hierbei eine große Rolle. Zur Umsetzung dieser wichtigen Maßnahmen stellen wir rund **2,8 Millionen Euro mehr im Jahr 2023** zur Verfügung.

Thema Tierseuchen

Anrede,

wie wichtig das Thema Tiergesundheit ist, erleben wir, wenn wir Meldungen über Tierseuchen, sei es die Afrikanische Schweinepest oder die Geflügelpest, lesen. Die Vermeidung und Bekämpfung von Tierseuchen ist eine Aufgabe, der wir uns verstärkt widmen müssen.

Für Maßnahmen zur Tierseuchenprävention ist im Haushalt ein Landesanteil von rund **4,2 Millionen Euro** eingeplant. Für die Erstattung von Entschädigungen bei Tierverlusten durch Seuchen sieht unser Einzelplan 15 einen Haushaltsansatz von **900.000 Euro** für die Tierseuchenkasse vor, die als Sondervermögen an die Landwirtschaftskammer angegliedert ist.

Bereich Forst

Anrede,

der Wald ist unser Klimaschützer Nummer 1. Ihn zu schützen, ist unsere oberste Priorität. Er ist CO₂-Speicher, Lebensraum für Tiere und Pflanzen und er liefert den wertvollen Rohstoff Holz.

Wenn wir uns den Zustand unserer Wälder anschauen, wird schnell klar, wie groß der Handlungsbedarf ist. Angesichts von rund **135.000 Hektar Schadfläche** im Wald infolge von Schädlingsbefall, Dürreperioden und Waldbränden stehen wir vor der großen **Herausforderung der Wiederbewaldung**.

Die Unterstützung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer bei der **Wiederbewaldung** ist eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Wir nehmen unsere Verantwortung in diesem Bereich sehr ernst.

Aus diesem Grund stehen im kommenden Jahr Haushaltsmittel im Umfang von gut **24,2 Millionen Euro** zur Verfügung sowie Verpflichtungsermächtigungen von insgesamt 20 Millionen Euro und Selbstbewirtschaftungsmittel, um auch die mehrjährige Finanzierung der Fördermaßnahmen zu ermöglichen. Die regulative Grundlage hierfür ist die Förderrichtlinie Extremwetterfolgen.

Gegenüber den ursprünglich vorgesehenen 10 mal 10 Millionen Euro pro Jahr haben wir die im Rahmen der „Schmallenberger Erklärung“ bereit gestellten Mittel auf insgesamt **188 Millionen Euro** gesteigert.

Aber auch die Themen **Waldbrand und Waldbrandprävention** nehmen im Haushalt eine deutlichere Rolle ein. Denn in Folge der Dürren in den vergangenen Sommern nimmt die Waldbrandgefahr massiv zu.

Aus diesem Grund fördern wir **präventive Maßnahmen im Wald, wie u.a. den Ausbau von Wasserentnahmestellen und die Instandsetzung von Wegen.**

Insgesamt stellen wir für die dargestellten Maßnahmen im kommenden Jahr 2023 **über 4,3 Millionen Euro** bereit, die auch zur Kofinanzierung entsprechender Bundes- und EU-Mittel genutzt werden.

Erstmals haben wir in Kapitel 15 010 eine eigene Titelgruppe mit einem Ansatz von **rund 4 Millionen Euro** geschaffen, um die Aufgaben des Landes im Bereich des **Jagd- und Fischereiwesens** nach Abschaffung der Jagdabgabe zentral zu finanzieren.

Insbesondere sollen die Mittel auch für die nach dem Landesjagdgesetz zu erstellenden **Verbissgutachten** eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass ich der Überzeugung bin, dass ein Umbau hin zu klimastabilen Mischwäldern nur funktionieren kann, wenn **Waldeigentümer und Jägerschaft Hand in Hand arbeiten**.

Neben der **steigenden Förderung von Tierheimen**, werden wir unseren Beitrag dazu leisten, auch Förderungen für **Wildtier- und Greifvogelauffangstationen zu implementieren**.

Mit rund **26,5 Millionen Euro, und damit rund 7,5 Millionen Euro mehr als im vergangenen Jahr**, unterstützen wir Privatwaldbesitzer bei der Bewirtschaftung ihrer Waldflächen mit Hilfe **forstlicher Dienstleister (im Rahmen der direkten Förderung)**. Darüber hinaus legen wir ein **Sofortprogramm zur Strukturunterstützung der forstlichen Zusammenschlüsse** auf.

Bereich Verbraucherschutz

Anrede,

dem Verbraucherschutz wird in den kommenden Jahren noch einmal eine deutlich größere Rolle zuteilwerden.

Denn die Erkenntnisse aus den Verbraucherzentralen zeigen: Selbst Familien aus dem Mittelstand, Menschen, die täglich und in Vollzeit arbeiten gehen, auch sie können die aktuell hohen **Lebenserhaltungskosten** vor große Herausforderungen stellen.

Die **Verbraucherzentrale** Nordrhein-Westfalen ist mit ihren insgesamt 63 Beratungsstellen und mit ihrem vielfältigen Beratungsangebot **eine wichtige Anlaufstelle** für die hier lebenden Menschen.

Wir sind auf diesem Gebiet nach wie vor das führende Bundesland.

Dem entspricht der bedeutende Umfang der Förderung an die Verbraucherzentrale NRW **mit rund 29,3 Millionen Euro**.

Im kommenden Jahr wird die institutionelle Förderung der Verbraucherzentrale NRW gemäß der Vereinbarung um **weitere 600.000 Euro auf dann rund 22,3 Millionen Euro erhöht** mit dem Ziel, die anstehenden Tarifsteigerungen zu übernehmen und das **örtliche Beratungsstellennetz auszuweiten**.

Dabei sollen künftig auch **verstärkt mobile und digitale Beratungsangebote** genutzt werden um eine möglichst flächendeckende Beratung, auch im ländlichen Raum sicher zu stellen.

Besonders hervorzuheben ist wegen der aktuellen Bedeutung die **Energieberatung der Verbraucherzentrale**. Für die Fortsetzung und Aufstockung von Maßnahmen stellen wir der Verbraucherzentrale in der institutionellen Förderung in 2023 **zusätzlich 7 Mio. Euro** zur Verfügung. Diese Mittel dienen insbesondere dazu, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher professionelle Expertise zu Fragen der Energieeinsparung, zu energierechtlichen Fragen oder zur Vermeidung von Energieschulden erhalten können.

Darüber hinaus fördern wir die **Fortführung mehrjähriger, wichtiger Projekte** im Verbraucherschutz NRW. Mit weiteren knapp **3 Millionen Euro** werden zielgruppenspezifische Angebote finanziert.

Auch werden aus diesen Mitteln Maßnahmen und mehrjährige Projekte der **gesunden und nachhaltigen Ernährung** unterstützt, die auf der Agenda des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz stehen. Die **Gemeinschaftsverpflegung** steht hierbei im Zentrum der Betrachtung.

Für das **EU-Schulprogramm NRW**, das mit Mitteln des Landes kofinanziert wird und Schülerinnen und Schüler regelmäßig und kostenlos mit Schulobst und -gemüse versorgt, sind weiterhin **rund 3,2 Millionen Euro** vorgesehen.

Bereich ländlicher Raum

Anrede,

auf ein zentrales Thema möchte ich im Folgenden eingehen, nämlich auf den ländlichen Raum.

Er ist Ort für Wohnen, Arbeiten und Freizeitgestaltung für viele Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens. Hier sind die Landwirtschaft und der Gartenbau angesiedelt und hier befinden sich auch große Waldflächen.

Der ländliche Raum und die Dörfer sind die **Grundsäulen der Gesellschaft** unseres Bundeslandes. Sie stehen aufgrund ihrer Erreichbarkeit und Infrastruktur, der demografischen Entwicklung und der Auswirkungen auf Angebote und Nachfrage der Daseinsvorsorge vor großen Herausforderungen.

Sie zu stärken ist erklärtes Ziel der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Aus diesem Grund fördern wir Maßnahmen zur **Erhöhung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsqualität** und Maßnahmen zur Sicherung der Grundversorgungen.

Wohnen und Arbeiten auf dem Land: beides muss möglich sein!

Insgesamt sind **hierfür an verschiedenen Stellen im Einzelplan 15 Kassenmittel in Höhe von rund 61,4 Millionen Euro** veranschlagt.

Mit dem Einzelplan 15 stellt das Land Nordrhein-Westfalen seinen Bürgerinnen und Bürgern somit einen soliden Handlungsrahmen zur Stärkung der Land- und Forstwirtschaft und des Verbraucherschutzes sowie den damit verbundenen Fachthemen zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!